

besitzt auch eine ziemlich vollständige und in den Hauptapparaten ausgezeichnete Einrichtung für die neuerdings so wichtig gewordene Untersuchung der thierischen Electricität, u. A. Dagegen fehlen ihm noch eine Reihe wichtiger, aber freilich auch kostspieliger Instrumente, z. B. ein Respirationsapparat zu Bestimmung der Lungen-Einnahmen und Ausgaben. Auch werden noch Räumlichkeiten und Vorrichtungen zur Unterbringung von Versuchsthieren vermißt, die ein so dringendes Erforderniß für die Zoochemie sind. Dessenungeachtet und obwohl die physiologische Chemie von den Studirenden der Medicin noch nicht nach Gebühr gepflegt wird, sind doch bereits mehrere im Laboratorium ausgeführte Arbeiten mit nicht uninteressanten neuen Resultaten veröffentlicht worden.

Se. Majestät nahm mit besonderem Interesse den aufgestellten Sauerwald'schen Multiplikator mit 31,000 Windungen in Augenschein und geruhte, sich von dessen Einrichtung und Anwendung, sowie von dem Zweck und Gebrauch einer Reihe anderer, theils dazu gehöriger, theils zu anderen Versuchen an Thieren dienender Instrumente Erklärung geben zu lassen. Die Vorführung von Versuchen an Thieren selbst wurde von Sr. Majestät nicht genehmigt. Dagegen wurden die zu den Maassanalysen dienenden Vorrichtungen besichtigt und den unter einer Anzahl von Mikroskopen, unter denen sich ein Amicisches Instrument befand, aufgestellten Präparaten nähere Aufmerksamkeit geschenkt.

Von dem Jakobshospitale wendete sich Se. Majestät zu der benachbarten

Augenheilanstalt.

Die Anstalt für Augenfranke wurde im Jahre 1820 von dem jetzigen Hofrath und außerordentlichen Professor emerit. Dr. Friedrich Philipp Ritterich, aus milden Beiträgen der Bewohner Leipzigs, begründet und bis 1824 von ihm allein verwaltet. Dann traten, auf seine Bitte, die Herren Banquier Beckmann, Finanzrath Campe, Dr. Crusius, Dr. Deutrich, Kammerrath Frege, Dr. Goldhorn, Kaufmann Harz, Dr. Hillig, Pastor Hirzel, Oberpostdirector Hüttner, Dr. Kriz, Banquier Reichenbach, Prof. Dr. C. H. Weber, Oberhofgerichtsrath Dr. Wenz und Oberkatechet M. F. A. Wolf mit ihm zusammen und bildeten so einen aus 16 Mitgliedern bestehenden Verein, der den Dr. Heinrich Wilhelm Leberecht Crusius auf Sahlis zum Vorsitzenden und den nachmaligen Oberappellationsrath Dr. Paul Rudolf Kriz zum Secretair und Kassirer wählte, dem Dr. Ritterich aber die ärztlichen Geschäfte überließ. Es wurden Statuten entworfen und nach Allerhöchster Bestätigung derselben gedruckt. An fast alle Bemitteltere Leipzigs ergingen Einladungen zur Unterzeichnung für jährliche Beiträge. Von der Ständeverammlung wurde eine Bewilligung von 500 Thln. jährlich erwirkt, von der Stadt ein Bau- und Gartenplatz um einen sehr mäßigen Preis erworben, ein stattliches und festes Haus billig gebaut und noch manche nützliche Einrichtungen im Innern der Anstalt getroffen.

Das gegenwärtige Gebäude der Anstalt wurde 1835 in der Rosenthalgasse dergestalt aufgeführt, daß sich nach allen Richtungen eine Aussicht auf Garten,